

Adliswil, 8. Februar 2016

**Schriftliche Anfrage
betreffend Sauberkeit im öffentlichen Raum**

In der Beantwortung einer Anfrage von Sait Acar in der Sitzung des Grossen Gemeinderates am 9. Dezember 2015 hat Stadträtin Susi Senn unter anderem darauf verwiesen, dass der Verein Litter Club Adliswil jedes Jahr einen Clean-up Day in Adliswil organisiert. So löblich das Engagement dieses Vereins und seiner Mitglieder ist und obwohl es einen erkennbaren Trend gibt, öffentliche Aufgaben zu privatisieren, darf doch nicht von der Tatsache abgelenkt werden, dass die Sauberkeit der Strassen und Plätze eine städtische Aufgabe ist. In diesem Zusammenhang fällt auf, dass vielerorts Abfallkübel fehlen und es darum zu Abfall in städtischen Anlagen und auf Strassen kommt. Ein Beispiel aus meinem persönlichen Umfeld dazu: An der Felblumenstrasse gegenüber von meinem Haus, wo der Wanderweg vom Bahnhof Sood zum Baldern vorbeiführt, steht eine Bank. Ein Abfallkübel fehlt jedoch, so dass es auf und neben der Bank ständige leere Getränkegebinde oder andere Abfall gibt.

Dazu meine Fragen:

1. Stimmt mir der Stadtrat darin zu, dass die Abfallbeseitigung im öffentlichen Raum eine städtische Aufgabe ist?
2. Wie viele Bänke sind auf dem Gebiet der Stadt Adliswil ohne Abfallkübel aufgestellt?
3. Was kosten die Anschaffung und Installation, der Unterhalt und die regelmässige Leerung eines Abfallkübels pro Jahr?
4. Wird sich mit der Ersetzung der Robidogs durch Abfalleimer mit Haifischform die Gesamtzahl der Abfallbehälter in Adliswil ändern?

Vielen Dank für die Beantwortung der Fragen.


Wolfgang Liedtke